

Christoph Klein
Abgeordneter des
Rheingau-Taunus-Kreises
Raumenthal, den 30.IX.2019

Herrn Kreistagsvorsitzenden Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

26/19

Christoph Klein

Sehr geehrter Herr Willsch,
bitte setzen Sie folgenden Berichts-antrag auf die Tagesordnung der folgenden
Kreistagssitzung:

- 1) Wieviele Züge müssen gleichzeitig im Aartal sein, um einen Takt von 15 min. einhalten zu können?
- 2) Wieviele Kreuzungsbahnhöfe (Ausweichgleise mit Weichen, um die Vorbeifahrt einander entgegenkommender Züge auf einer ansonsten eingleisigen Strecke zu ermöglichen) würden im Aartal nötig sein?
- 3) Wo sollen die Zugkreuzungen stattfinden, welche davon an Personenbahnhöfen und welche davon auf freier Strecke?
- 4) Falls Zugkreuzungen an Personenbahnhöfen stattfinden sollen: Wie sollen die Fahrgäste auf das Gegengleis gelangen? Sind Überführungen oder Unterführungen vorgesehen?
- 5) Welche Wartezeiten sind an den Kreuzungsbahnhöfen vorgesehen?
- 6) Wie lange würde angesichts der Zugkreuzungen und der damit verbundenen Wartezeiten eine Fahrt zwischen Bad Schwalbach, der Wiesbadener Stadtgrenze und Wiesbaden Hauptbahnhof dauern?
- 7) Welche Strecke sollen die Züge von Bad Schwalbach bedienen – bis zur Wiesbadener Stadtgrenze, bis zum Wiesbadener Hauptbahnhof oder darüber hinaus?

Begründung:

Das Verkehrsdezernat legte dar, daß das Aartal auf eingleisiger Strecke im 15-Minuten-Takt bedient werden soll. Ein derartig enger Takt auf eingleisiger Strecke ist aber ausgesprochen heikel und verspätungsanfällig. Wartezeiten in Kreuzungsbahnhöfen, wo der zuerst ankommende Zug auf den Gegenzug warten muß, dürften kaum zu vermeiden sein und die Fahrtzeit der Züge entsprechend verlängern. Verspätungen bewirken auf eingleisiger Strecke meistens Folgeverspätungen und können letztendlich den ganzen Verkehr durcheinanderbringen, und das erst recht bei einem derart engen Takt.

Mit freundlichem GruÙe

Christoph Klein